



Marx in Marxloh

1. September 1939 – 1. September 2019

Vor 80 Jahren begann der **Zweite Weltkrieg** mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen. Reichskanzler Adolf Hitler gab den Angriff auf Polen als Verteidigungsaktion aus. Angeblich hätten polnische Soldaten den Rundfunksender Gleiwitz, im heutigen Gliwice, überfallen. Von 1939 bis 1945 steckten die Faschisten die halbe Welt in Brand, verwüsteten ganze Länder, hinterließen Dutzende Millionen von Toten und Verwundeten. Auschwitz, Treblinka, Maidanek, Buchenwald, Bergen-Belsen, Ravensbrück, Sachsenhausen, Mauthausen und andere grausige Stätten unmenschlicher Vernichtung wehrloser Menschen jeden Geschlechts und Alters durch Hunger, Mord, Vergasung blieben stehen: ewige Zeugnisse der unvergleichbaren Bestialität dieser Weltbrandstifter.

Wir laden ein zum **Antikriegstag** am

Sonntag, 01. September 2019 von 11 bis 13 Uhr in 47169 Duisburg, Kaiser-Wilhelm-Straße 284 – Jugend- und Kulturzentrum. Inge Holzinger, Duisburger Friedensaktivistin, spricht zum Thema:

„Warum wir auch heute noch zum Antikriegstag besonders aktiv sein müssen“

Wir bieten ein Frühstück gegen Spende; bitten um Anmeldung bei Elfi Reiners unter Telefon 59 73 88.

Wir freuen uns auf reges Interesse.

Hannah Schöning
0160/95665021

Edith Fröse
0151/14274934

Im Juni 2013, hat die UNESCO Werke von Karl Marx in das Weltregister des Dokumentenerbes – auch Gedächtnis der Menschheit genannt - aufgenommen. Der Freidenkerverband NRW hat diese Auszeichnung zum Anlass genommen, an jedem 1. Sonntag im Monat mit „Marx in Marxloh“ eine Bildungsreihe anzubieten, die sich mit den Ideen von Karl Marx, mit der Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiter-, Frauen- und Friedensbewegung und mit aktuellen Fragen befasst.